

Wohnbau: FDP will Sitz für Mietervertreter

Aufsichtsratssitz: Bürgermeisterin prüft Machbarkeit

Borkum - Auf Bitten eines Mieters der Borkumer Wohnbau hat die FDP Borkum durch Ihren Vorsitzenden Fokke Schmidt jr. Bürgermeisterin Kristin Mahlitz in einem Schreiben gebeten, zu prüfen, ob es möglich ist, einem Vertreter der Mieter Sitz und Stimme im Aufsichtsrat der Wohnbau zu gewähren und somit ein Bindeglied zwischen „denen die entscheiden und denen, über die entschieden wird“ zu schaffen. „Meines Erachtens ist eine solche Lösung möglich und steht den Mietern der Wohnbau zu. Selbst angesichts der Tatsache, dass der Verkauf der Immobilien erfolgen könnte, sollten wir jede Möglichkeit nutzen, den verunsicherten und auch verärgerten Mietern Zugang zu den Entscheidungen und Informationen zu gewähren“, begründet Schmidt den Vorschlag in seinem Schreiben. Als Beispiel führte er neben zahlreichen vergleichbaren kommunalen Objekten in Deutschland die Freiburger Stadtbau GmbH an, deren Mieter seit 1974 einen Vertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsenden. Die FDP ist der Auffassung, dass gerade jetzt, in der schwierigen Lage der Gesellschaft, eine enge Einbindung der Mieter durch einen Vertreter im Aufsichtsrat notwendig ist. In einer ersten telefonischen Stellungnahme zur Sache begrüßte die Bürgermeisterin die Idee und versprach umgehende Prüfung der Machbarkeit